

Fundort angibt, nicht aus dem Söllnkar stammen, sondern wohl vom Seebach im Ober-sulzbachthale. (Foullon).

A. Cathrein. Neue Flächen am Quarz. Groth's Zeitschr. f. Krystallogr. etc. 1889, Bd. XVII, S. 19—24.

Krystalle eines Amethyststockes aus dem Zillerthale (wahrscheinlich vom Schwarzenstein), welche nach dem Prisma tafelig verzerrt sind und von dem Prisma (10 $\bar{1}$ 0) und den beiden Rhomboedern begrenzt werden, zeigen mitunter noch andere Formen, die meist nur als einzelne Flächen auftreten. So fanden sich das neue Rhomboeder ρ (70 $\bar{7}$ 5) + $\frac{7}{5} R$, die be-

kannten ρ (40 $\bar{4}$ 3) + $\frac{4}{3} R$, ρ (60 $\bar{6}$ 5) + $\frac{6}{5} R$. Das Trapezoeder $\tau\rho$ (1 9 10 $\bar{1}$ 0) — $\frac{P}{4} \frac{10}{9} l$,

die neuen $\tau\rho$ (11 1 $\bar{1}$ 2 12) + $\frac{P}{4} \frac{12}{11} r$ und die entsprechende negative Form,

$\tau\rho$ (8 1 $\bar{9}$ 10) + $\frac{9}{10} P \frac{8}{9} r$, endlich $\tau\rho$ (9 $\bar{2}$ $\bar{7}$ 8) + $\frac{8}{9} P \frac{9}{7} l$. (Foullon.)

A. Cathrein. Beiträge zur Mineralogie Tirols. Mineralog. und petrogr. Mitth. 1889, Bd. X, S. 387—402.

Ueber neue Turmalinkrystalle vom Fürtschlagl. In einem Chlorit-schiefer von phyllitischer Structur fanden sich 4—8 Centimeter lange schwarze Säulen, einzeln oder bündelartig, die nach der Schieferung gestreckt, gebrochen und gegen-einander verworfen sind. Die neuseitigen Säulen sind von dem vorwaltenden trigonalen Prisma und dem untergeordneten Deuteroprisma begrenzt, das Grundrhomboeder lässt sich selten deutlich erkennen.

Ein neues Apatitvorkommen vom Floitenthal. Der Apatit fand sich in Gesellschaft von ausgehühtem Periklinkrystallen, jüngerem Chlorit, Desmin und Thulit auf Gneissklüften. Die tafeligen Krystalle zeigen folgende Formen: (0001), die Prismen (0 $\bar{1}$ 0), (1 $\bar{1}$ 20), π (12 $\bar{3}$ 0) die Pyramiden (10 $\bar{1}$ 2), (10 $\bar{1}$ 1), (20 $\bar{2}$ 1), (11 $\bar{2}$ 2), (11 $\bar{2}$ 1) und π (12 $\bar{3}$ 1). Röthlichbraune, lebhaft glänzende Kryställchen überkrusten Apatit und Periklin, die sich als Thulit erkennen liessen, welchen die Combination (001), (100), (110), (011) und ($\bar{1}$ 11) zu Grunde liegt, der sich weitere Prismen, Pyra-miden und Orthodomen zugesellen.

Krystallformen von Floitenthaler Desmin. Derselbe erscheint als Begleiter eines neuen Laumontitanbruches. Er deckt mit Kalkspat, Periklin, Adular, grünem Glimmer und Chloritstaub, Querspalten des Gneisses. Die Ausbildung ist die gewöhnliche. Ein anderes Vorkommen bedeckt den oben beschriebenen Apatit, in dem etwa 3 Millimeter lange Kryställchen auf Apatit und Periklin aufgewachsen sind.

Ein neuer Laumontitfund aus der Floite. Dieses Vorkommen zeichnet sich durch seine Reinheit aus. Es wird von tafelig ausgebildeten Calcitkrystallen, die von (0001) und (10 $\bar{1}$ 0) begrenzt sind, begleitet.

Ueber ein neues Vorkommen von Prehnit.¹⁾ Er tritt in Begleitung des Desmins, Laumontites und Calcites, in apfelgrünen durchscheinenden sphäroidischen, respective radförmigen Aggregaten, auf. Er bildet Combinationen von (011), (110) und (100).

Ueber die Krystallformen des Amphibols von Roda. Es werden frühere Beobachtungen bestätigt²⁾, ferner wurde das Prisma (150) neu aufgefunden.

Säulen und neue Flächen am Pyrit von Monzoni. Die vom Ver-fasser untersuchten Krystalle liegen in Gesellschaft von blätterigem Eisenglanz in späthigem Calcit und zeichnen sich durch Schönheit und Formenreichthum aus. Er beobachtete ausser (111), (100) und π (210) ein Dyakisidodekaeder π (421), ferner das Pyritoeder π (401), welches entgegengesetzter Stellung ist als π (210) und π (421) und am Pyrit noch nicht beobachtet wurde. Manche Krystalle zeigen eine prismatische Verzerrung.

Flächenreicher Grossular von Le Selle. $\frac{1}{2}$ Centimeter grosse Krystalle sitzen in Begleitung von himmelblauem Kalkspat auf derbem Grossular. Zu den bereits bekannten Formen (110), (211) und (431)³⁾ kommt noch das neue Triakisidodekaeder (10 7 3), welches durch Messungen nachgewiesen ist.

¹⁾ Siehe diesbezüglich auch des Referenten Mittheilung in diesen Verhandlungen 1889, Nr. 10, S. 197 u. f.

²⁾ Referat diese Verhandl. 1887, S. 233.

³⁾ Siehe Referat diese Verhandl. 1887, S. 234.